

Schulexkursion nach Mexiko City, Puebla, Guadalajara und Miami 2018

Im Rahmen der Schulexkursion von Herrn Hänssig, wurde am 21. November 2018 das Memorandum of Understanding mit dem Colegio Alemán Alexander von Humboldt A.C. Mexiko City während einer feierlichen Veranstaltung im Beisein u.a. von Frau Schwarz, Vorstandsvorsitzende, Herrn Scheuble, Generalschulleiter, Frau Marsch, Grundschulleiterin und Herrn Johannsen, Geschäftsführer, der Deutschen Schule in Mexiko City, unterzeichnet.

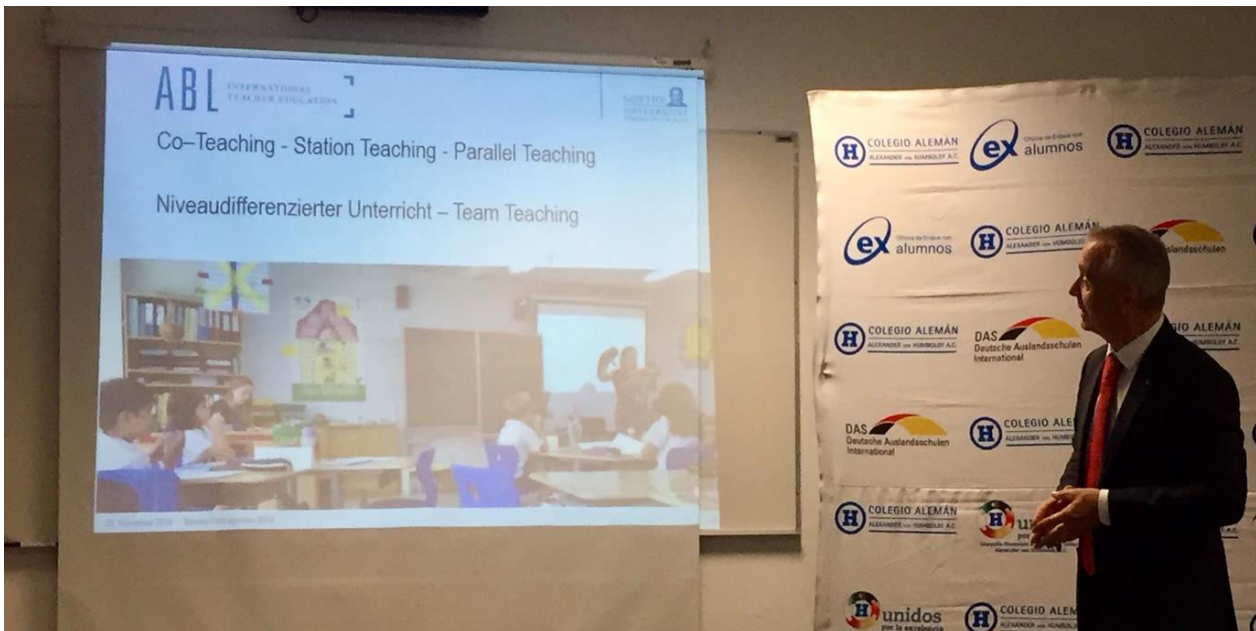


Von links nach rechts: Frau Kischlat, Herr Scheuble, Herr Hänssig, Frau Marsch, Frau Schwarz, Frau Bolbrügge, Frau González García und Herrn Johannsen. Bildquelle ABL

In einem Vortrag stellte Herr Hänssig das Konzept „Catch the Talents First“ und Vorteile der Methode/Sozialform „Co-Teaching im Schulpraktikum“, vor. Darüber hinaus bietet die ABL interessierten Auslandsschulen Universitätsbesuche an und stellt so die Goethe-Universität als möglichen Studienort für besonders qualifizierte Schülerinnen und Schüler der Alexander von Humboldt Schule in Mexiko City, vor.



Bildunterschrift: Herr Hänssig übermittelte herzliche Grüße von Frau Prof. Dr. Elsner, Direktorin der ABL für Internationales. Bildquelle ABL



Bildunterschrift: Herr Hänssig stellte ein „Best Practice Beispiel“ für Co-Teaching im Rahmen eines Jahrespraktikums einer Lehramtsstudentin der Goethe-Universität, an der Swiss Section – deutschsprachigen Schule in Bangkok, vor.

Am zweiten Tag konnte Herr Hänssig Unterricht in der Primarschule (1. bis 6. Klasse) besuchen und sowohl mit den beiden Schulsprecher*in Ines und Mateo als auch einer Praktikantin, Frau Schweizer und Frau Aleman, Fachleiterin Spanisch als Fremdsprache, sprechen. Was wünschen sich Schülerinnen und Schüler von zukünftigen Praktikantinnen und Praktikanten? Was hat Frau Schweizer bisher am meisten beeindruckt? Und was verspricht sich Frau Aleman vom Co-Teaching? Waren nur einige Fragen, die besprochen und wichtige Erkenntnisse für die Vorbereitung der Frankfurter Lehramtsstudierenden erbrachten. Interviews mit Herrn Scheuble und Frau Marsch rundeten den sehr konstruktiven Gedankenaustausch in Mexiko City ab und werden ebenfalls in die Weiterentwicklung der Schulpraktika im Ausland an der Goethe-Universität einfließen.

Frau Marsch begann ihren Vortrag mit den beiden Namensgebern der jeweiligen Schule/Universität, „während die beiden jungen Männer, Alexander und Johann 1793 ihr gemeinsames Interesse an Naturwissenschaften und Medizin teilen, teilen das Colegio Alemán Alexander von Humboldt und die Goethe-Universität das gemeinsame Interesse an Menschen“. An der Goethe-Universität erhalten Lehramtsstudierende die Möglichkeit bereits im Studium andere Kulturen kennenzulernen und zu erfahren, „dass die bisher bekannte Lebenswelt nicht unbedingt die einzig richtige ist. Sie ist einfach anders und nur eine von vielen. Den einen oder anderen begeistert das System der Begegnungsschule. Vielleicht sehnt er oder sie sich irgendwann aufgrund einer positiven Auslandserfahrung als Praktikantin an eine solche Schule zurück. Vielleicht schon als junge Lehrkraft, vielleicht erst mit viel Lehrerfahrung und Familie im Gepäck“. Marsch November 2018.

Der Vortrag von Frau Marsch endete mit einem Rückblick auf ihre eigene Studienzeit an der Goethe-Universität und dem Beginn der Kooperation zwischen dem Colegio Alemán und der Goethe-Universität. „Andreas Hänssig, in den 90er Jahren noch im SPS-Büro in den unteren Stockwerken des „Turms“, rechts vorbei am Seminarraum der Pädagogischen Psychologie, vermittelte auch mir ein Praktikum. Damals „leider“ nur an die Schule meines Wohnortes. Nuran Ceylan, Mathematik, Philosophie und Deutsch, mit türkischen Wurzeln konnte hingegen zwei Jahrzehnte später, im Frühjahr 2018 ihr dreimonatiges Schulpraktikum in Mexiko absolvieren. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie als ausgebildete Lehrerin zweifeln wird, erneut nach Lateinamerika zu gehen, wird sicherlich geringer sein als bei jedem anderen Kollegen, der diese wertvolle Erfahrung nicht gemacht hat. Eine Zweit- oder Drittbegegnung ist nicht ausgeschlossen, sie ist wahrscheinlich“. Marsch, November 2018.

Die Wertschätzung der gesamten Schule für das Betreuungskonzept der ABL, wurde auch während des Schulbesuchs spürbar und wird 2019 mit weiteren Praktikantinnen und Praktikanten ausgebaut. Dabei legt die Schule großen Wert darauf, dass die Lehramtsstudierenden auch während der Praxisphase von der Goethe-Universität betreut werden, so wie es in dem Konzept „Catch the Talents First“ vorgestellt wurde.